Frau Eichholz, vom Büro Masuch & Olbrisch, stellt das Verkehrsgutachten vor und geht dabei insbesondere auf die Maßnahmen an den Knotenpunkten Konrad-Adenauer-Platz und Gänsemarkt / Kuhberg ein.

Die Situation bezüglich des Großfleckens lässt Alternativlösungen zu:

Eine Bestände in der Sperrung des Großfleckens für den Durchgangsverkehr. Auch ohne diese Maßnahmen sind Lösungen denkbar, wobei der Ausbau der Kreuzung am Gänsemarkt dann als technische Lösung erforderlich wäre.

Zwingende Voraussetzungen in jedem Falle sind Maßnahmen in Bezug auf den Innenstadtring sowie ein dynamisches Parkleitsystem.

Diskutiert werden Fragen:

zur **Stellplatzproblematik**, wobei das Gutachten bestätigt, dass vorhandene Stellplätze vielfach Leerstand aufweisen. Empfohlen wird, diese Stellplätze auch künftig zu nutzen, statt in großem Umfang neue Stellflächen zu schaffen.

zum **Innenstadtring** bzw. zu dem derzeit noch nicht vorliegenden **Verkehrskonzept**. Herr Heilmann führt dazu aus, dass Maßnahmen bezüglich des Innenstadtrings vornehmlich die Lichtsignalanlagen sowie kleinere bauliche Eingriffe - wie zusätzliche Abbiegespuren - betreffen.

zur **Berücksichtigung der Kreuzung Kieler Straße**.

zum **Umfang der Zunahme insbesondere des Neuverkehrs**.

zum **Ausbau des ÖPNV als Alternativlösung**, wobei Frau Eichholz darauf hinweist, dass das EKZ vom Kfz.-orientierten Kunden lebt. Lösungen, wie sie z. B. aus den Niederlanden bekannt sind und die auf die Optimierung bzw. den Ausbau des ÖPNV fußen, sind aus ihrer Sicht nicht umsetzbar.